

# GEMEINDE-INFORMATION

Oktober 2017

---

## Moment mal...

*In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.*

*Johannes 1,4-5*

Klingt das nicht wie der bekannte Schildbürgerstreich, wo die bekannten Bürger von Schilda das Licht in das fensterlose, neugebaute Rathaus in Säcken hinein bringen wollten. Das natürliche Licht können wir nicht mit Händen tragen, wir wissen aber, dass es Hell und Dunkel jenseits der natürlichen Wahrnehmungen gibt. Darum verstehen wir sofort was gemeint ist. Und wir wissen, dass auch Erkennen und Sehen in uns aus einer Energiequelle entspringt, sowohl das Dunkle als Finsternis, als auch das Helle als Licht.

Es ist in das Herz oder auch in Verstand oder Seele ein Verstehen, Sehen, Begehren gekommen und meint damit, dass Licht oder Dunkelheit, Gutes oder Böses, Freude oder Angst und Trauer, Friede oder Hass in uns sich ausbreitet. Erkenntnis und Durchblick (mit inneren Augen) nennen wir dies.

Ich bin ja überzeugt, dass die Sprache nicht von Menschen durch anfängliche Zeichen-Hör- und Gebärden-Merkmale entwickelt wurde, sondern von Gott in dem ganzen Menschen samt Geist und Verstand von Anfang an geschaffen wurde. (s. 1.Mo.2,19-20). In dieser Ebenbildlichkeit Gottes hat Adam durch seinen Ungehorsam das Licht in uns gelöscht. Adam hat die Trennung von Licht und Finsternis aufheben wollen, die Gott gemacht hat. Mit einem Male erkannte er, ich bin nackt d.h., ich bin ungeschützt, entblößt! Er konnte so nicht im Licht stehen. Er musste sich verstecken. Denn sein Gegenüber war *das Licht*. (Ps. 36,10; Ps.18,29) Adam entschied sich für die Finsternis – Die Trennung Adams von Gott. -

Adam hörte Gott, aber im Gericht vor Gott beschuldigt er Gott und seine Frau Eva. Adam tat was aus seinem Herzen kam. Im Licht der Gegenwart Gottes wurde das Böse des Unglaubens sichtbar. Aber Gottes Erbarmen deckte seine Sünde in der Wirksamkeit des Glaubens zu. Adams (Menschheit) Tun und Handeln aber wuchs in der Bosheit seines Herzens.

Licht und Finsternis sind von Gott getrennt worden und Adam (Mensch) aus der Gegenwart Gottes.

Nicht erst mit der Erschaffung von Sonne für den Tag und Mond und Sterne für die Nacht, sondern bevor Sonne und Mond und Sterne wurden, hat Gott Licht auf die Erde gebracht

und von der Finsternis getrennt. Es war das Licht des Geistes Gottes, der sprach und es wurde und es ist der Herr Jesus der in diese Welt kam aus dem ewigen Licht, dem Ursprung des Lichts, dieses reine fleckenlose Licht der Gegenwart des Geistes Gottes. Dieser Herr ist erschienen, aber die Herzen der Menschen waren verschlossen (wollten die Dunkelheit) und ließen die Strahlen des Ewig-Lichts nicht hinein (s.V. 5 und Matth. 4,16).

Die aber, die die Lichtstrahlen des Ewigen in ihre Herzen einließen, wurden wieder zu Kindern (Söhnen) des Tages (1.Thess. 5,5; Rö. 8,16;), des Lichtes (Eph. 5,8;) und über ihnen strahlt die Herrlichkeit Gottes wieder (Jes. 9,1; Jes. 40,5;).

Du, Mensch, im Versteck der Finsternis, warst und wirst gesucht und zu dem Licht gerufen. Die hören und sehen (Joh. 1,12;), kommen in das Licht und werden wieder leben dürfen im Licht Gottes in Ewigkeit. (s. Offb. 21,22-23). Dieses Licht (Jesus Christus)verlässt uns nicht. Sündigen wir, so steht ER als der neue Adam vor Gott und bekennt sich zu uns: „Vater, ich ließ mein Leben für das ihre“, sie sind mein! (Joh. 10,11-Joh. 17,9-10, 1.Joh. 2,1).

Im ersten Buche der Bibel (1.Mo. 1,3) steht: „ und Gott sprach: es werde Licht“, das war der Widerschein Seiner Herrlichkeit auf Erden. Im letzten Buch der Bibel (s. Offb. 21,22-23) hören wir, das wir keines geschaffenen Lichtes mehr bedürfen, denn wir stehen in der Gegenwart des Vaters des Lichts, dem Ursprung des Lebens und der Lampe Gottes, dem Lamm Gottes, unserem Herrn Jesus Christus. Der Herr Jesus ist der Garant unserer durch IHN erwirkten Heiligung, Heil und Licht. (Ps. 27,1) In Seinem Licht sehen wir das Licht (Ps.36, 10) und werden nicht beschämt. (Rö. 5,5; 1.Joh. 2,28; Ps. 22,6; Ps. 25,3; Ps. 34,6)

Es ist dunkler geworden in der Welt und wir erkennen die Zeichen der Zeit, so lässt uns gehen als Kinder des Lichts, denn ER, unsere Sonne der Gerechtigkeit und Gnade (Ps 84,12;), kommt und wir gehen mit IHM. Allen Grund zur Freude! (Mal. 3,20)

AW

Erhältlich am Büchertisch  
Preis: €2,90

## Buchempfehlung

Paul David Tripp

### Eine Traumehe - Der perfekte Partner

An welcher Stelle auf Ihrer Wunschliste steht dieses Thema? Wenn Ihre Ehe nicht geradezu ideal verläuft, steht Ihre Geduld mit Gott dadurch auf wackligen Füßen?

Unsere Träume können uns gefangen nehmen und uns vorgaukeln, dass Gott nach unseren Vorstellungen handeln muss. Aber wie sieht es aus, wenn Gottes Sicht über unsere Ehe sich von der unseren unterscheidet? Was ist, wenn sein Plan darin besteht, Sie durch die Kämpfe in einer herausfordernden Ehe zu mehr Heiligkeit zu führen? Wenn Ihre Vorstellung einer idealen Ehe sich nicht erfüllen wird - würde dadurch Ihre Hoffnung und Freude zerstört? Der Autor zeigt in diesem Büchlein, wie Sie und Ihre Ehe durch einen neuen Gott-zentrierten Fokus einen belebenden Aufschwung erfahren können.



## Regelmäßige Veranstaltungen

<b>MO</b>	15:30 Uhr	Frauenstunde (4. und 18. Oktober)
<b>DI</b>	17:30 Uhr	Jungchar
<b>MI</b>	16:30 Uhr	Kinderstunde
<b>DO</b>	20:00 Uhr	Bibel- und Gebetsstunde
<b>FR</b>	20:00 Uhr	Jugend

## Gottesdienste

So, 1. Oktober	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Predigt von Michael Nietsch Predigttext: 2. Kor 4,1-8
So, 8. Oktober	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Predigt von Nino Rosta Predigttext: 2. Kor 5,1-21
So, 15. Oktober	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Predigt Predigttext: 2. Kor 6,1-18
So, 22. Oktober	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Predigt von Mathias Durst Predigttext: 2. Kor 7,1-16
So, 29. Oktober	09:30 Uhr 17:00 Uhr	Abendmahl Gästegottesdienst mit Thomas Diehl

## Bibelstunde

Do, 5. Oktober	Paulus in Rom (Apg. 28,1-31)
Do, 12. Oktober	Von Gott gerufen (Josua 1)
Do, 19. Oktober	Der Beginn des Dienstes (Josua 1)
Do, 26. Oktober	Jericho wird ausgekundschaftet (Josua 2)